

Leipzig. Preis pro Band elegant gebunden 2,50 Mark; beide Teile zusammen in einen eleganten Taschenband gebunden 4,50 Mark. — Die neue Auflage des in Fachkreisen bekannten und geschätzten Buches zeigt wiederum wesentliche Verbesserungen. Die einzelnen Kapitel sind durch zahlreiche wertvolle Winke aus der Praxis bereichert. Der erste Band behandelt eingehend und leicht verständlich die Schwachstromtechnik in allen ihren Anwendungen: Elemente, Leitungen, Telegraphie, Telephonie, elektrische Uhren, Minen- und Motorzündung, Blitzableiter usw. Der zweite Band enthält alles wichtige für den Starkstrombetrieb. Im Anhang sind die Vorschriften, Normalien und Tabellen nach den letzten Verbandsbeschlüssen aufgeführt. Das nun bereits in zwölfter Auflage erschienene Hilfsbuch kann nach wie vor bestens empfohlen werden.

Mondphasen vom 13. November bis 6. Dezember 1911 (nach den folgenden Angaben sind Kalender-Uhren einzustellen): Am 13. November, 8 Uhr vormittags, ☾ letztes Viertel; am 20. November, 10 Uhr abends, ● Neumond; am 29. November, 3 Uhr morgens, ☽ erstes Viertel; am 6. Dezember, 4 Uhr morgens, ☺ Vollmond.

Silberkurs des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands, gültig vom 1. November 1911 bis auf weiteres: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 67 Mark (vorher 65). — Kurs der Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 70 Mark.



Zwangsinning Dresden. Am 20. Oktober fand im Restaurant Herzogin-Garten in Dresden das Michaelisquartal der Uhrmacher-Zwangsinning statt. Herr Obermeister Schmidt gedachte des verstorbenen Kollegen Engelhardt, zu dessen ehrendem Andenken sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Ein Lehrling wurde zum Gehilfen gesprochen. Nachdem eine große Anzahl Eingänge ihre Erledigung gefunden hatten, gab Herr Kollege Roth einen Bericht über den am 26. Juli abgehaltenen Landesverbandstag der Uhrmacher Sachsens, während der Obermeister eingehend über den Sächsischen Innungsverbandstag in Freiburg und die Gründung der Altersrentenkasse für Sächsische Handwerker berichtete. Über den Sächsischen Mittelstandstag und die Gründung des Reichsdeutschen Mittelstand-Verbandes und dessen Tagung berichtet Herr Kollege Mende. Herr Kollege Pfeiffer wußte viel des Angenehmen über die Fahrt nach Meißen und den dortigen Aufenthalt mitzuteilen. Der Haushaltplan für das Jahr 1912 mit 2214 Mark in Einnahme und Ausgabe wurde einstimmig genehmigt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Kollegen Künzel, Götz und Rost gewählt. Ein Antrag des Kollegen Scheidling, den Austritt aus dem Zentralverband betreffend, wurde bis zu der im Januar 1912 stattfindenden Versammlung vertagt. Kollege Pfeiffer teilt mit, daß er im Anfang des nächsten Jahres einen Vortragszyklus über »Die Elektrizität und ihre Anwendung zum Betriebe von Uhren« halten will, in dem die Grundzüge der Elektrizität und die Gesetze des elektrischen Stromes sowie die Meßapparate und die verschiedenen Wirkungen der Elektrizität besprochen werden sollen. Diese Ankündigung sowie die des Kollegen Roth, daß auch ein Zeichenkursus für Meister und Gehilfen wieder abgehalten werden soll, wurde von der Versammlung mit großer Freude aufgenommen. Eine Aussprache über »Verschiedenes aus dem Fache« fand rege Teilnahme. Die

von vierundsiebzig Mitgliedern besuchte Versammlung wurde gegen 12 Uhr geschlossen.

Uhrmacher-Verein Bezirk Liegnitz. In der am 22. Oktober abgehaltenen Generalversammlung hat der Vorsitzende, Herr Kollege Orth in Liegnitz, den ausführlichen Jahresbericht bekannt gegeben. Für nächstes Jahr sind Wandersitzungen in den Nachbarstädten geplant. Der von Herrn Kollegen Theil vorgetragene Kassenbericht sowie die von den Revisoren, Herren Kollegen Hilscher und Scholz, geprüfte Kasse wurde in bester Ordnung befunden. Nun erstattete der Vorsitzende Bericht über den vom 23. bis 25. September in Dresden abgehaltenen Ersten Reichsdeutschen Mittelstandstag. Da in der von über 2000 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands besuchten Versammlung auch vier sächsische Staatsminister sowie maßgebende Vertreter des Reichsamts des Innern in Berlin und zahlreicher Behörden, die mit Handwerk, Handel und Gewerbe zu tun haben, anwesend waren und ihre wohlwollende Mitwirkung und Erfüllung berechtigter Wünsche des gewerbetreibenden Mittelstandes zusagten, so dürften, wie der Vortragende ausführte, die maßgebenden Behörden jetzt wohl genügend über die Wünsche des Handwerks, auch über den vielumstrittenen § 100 q der Gewerbeordnung, unterrichtet sein. Nach lebhafter zustimmender Aussprache der Versammelten hielt der Vorsitzende einen Vortrag über »Die Lage des Uhrengeschäfts im Inlande und einigen Luxusstädten des Auslandes«. Es wurde eine Kommission gewählt, die darüber zu wachen hat, daß das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb durch unlautere Reklame oder sonstige unlautere Handlungsweise nicht verletzt wird. Nach Schluß der Generalversammlung fanden sich Familienangehörige und Freunde des Vereins zahlreich ein, um das zwanzigste Stiftungsfest zu begehen. In der Festrede wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Verein stolz zurückblicken könne auf seine segens- und arbeitsreiche Vergangenheit, die dem Berufe zum Nutzen gereicht.

Uhrmacher-Zwangsinning für das Fürstentum Lippe. In der letzten Sitzung berichtete der Obermeister über den schönen Verlauf der Braunschweiger Verbandstage und über die dort gefaßten wichtigen Beschlüsse. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Kollegen Herm. Regel, G. Siekmeier und G. Fischer, wurden einstimmig wiedergewählt. Es wurde als eine bedauerliche Erscheinung bezeichnet, daß noch immer ein großer Teil Uhren von Nichtfachleuten, wie Warenhäusern, Versandgeschäften und Schleuderbazaren bezogen würden. Dem ansässigen Uhrmacher mute man dann die Instandsetzung dieser meist minderwertigen und oft reparaturbedürftigen Uhren zu. Nach längerer Erörterung kam man zu dem Beschluß, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre durch gemeinsame Anzeigen aufklärenden Inhalts das Publikum auf das Bedenkliche derartiger Bezugsquellen aufmerksam zu machen, zu welchem Zwecke 100 Mark aus der Verbandskasse bewilligt werden, je 50 Mark für Inserate in der »Lippischen Landes-Zeitung« und der »Lippischen Tages-Zeitung«. — Ganz besonderes Interesse erregten die vom Kollegen Sauerländer in Blomberg aus alten Spindeluhrekloben und Platinen hergestellten originellen Schmucksachen. Herr Kollege Mauersberger aus Detmold zeigte als Seltenheit ein zum Teil geschliffenes und poliertes Stück Meteor-Eisen.

Zwangsinning Magdeburg. In der letzten außerordentlichen Generalversammlung wurde der von der Innungskrankenkasse gewählte Vorsitzende in sein Amt eingeführt. Eine längere Aussprache knüpfte sich an die Frage der Einführung einer Garantiegemeinschaft der Uhrmacher im Regierungsbezirk Magdeburg. Es wurde beschlossen, nur solche Kollegen als Mitglieder in die Gemeinschaft aufzunehmen, die ihr Geschäft solide und einwandfrei betreiben. Es soll dem kaufenden Publikum der Beweis erbracht und die Gewähr geboten werden, daß ihm durch die Garantiegemeinschaft namhafte Vorteile erwachsen im Gegensatz zu den Nachteilen, die ihm durch